

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

» **PUTZKUNST AM BAU** Auch die überzeugende städtebauliche Disposition hat ihren Preis. Angesichts der langen Fassadenabwicklung des Baukörpers entschieden sich die Architekten für eine günstige Fassade mit verputzter Aussendämmung. Oberhalb des Erdgeschosses in gestocktem Beton springt nun die Fassade hervor. Diese Umkehrung der altstädtischen Logik von Steinsockel und leicht zurückversetzter Putzfassade irritiert. Ebenso der Putz selbst: Ein gelber Grundputz schimmert durch eine graue Lasur, was die Tiefenwirkung natürlicher Patinierung übersetzen soll. Doch die marmorierte Optik wirkt dürfzig und vermag als ohnehin fragliche Strategie formaler Nachahmung nicht zu überzeugen. Im Detail agieren die Architekten dagegen geschickt mit dem Putz. In den Loggien und Fensterleibungen tritt der gelbe Grundputz frei hervor und nimmt somit kostengünstig Bezug auf historische Fenstereinfassungen. Darüber hinaus erscheint an der fast vollständig geschlossenen Hoffassade im Westen ein Muster aus ineinander verschrankten Orthogonen, das die Machart des Putzes aufschlüsselt. Kein selbst bezogenes Spiel, sondern eine grafische Interpretation von im Altstadtgebiet typischen Haussegen und Wandmalereien – Kunst-am-Bau, die sich aus der Architektur selbst entfaltet.

GRUNDRISS UND BEWOHNER Wie erwähnt, wollten Staufer & Hasler neue Bewohnerinnen und Bewohner in die Altstadt locken und mit individuell geschnittenen und mehrseitig orientierten Wohnungen eine Alternative zum Einfamilienhaus bieten. Die Wohnungen mit grossen, teils verschwendischen Wohn- und Nebenflächen, aber wenigen als Kinderzimmer geeigneten Räumen sprechen eher kinderlose, wohlhabende Paare als Familien an. Auch liegt der durchschnittliche Kaufpreis einer 4½-Zimmer-Wohnung mit 680 000 Franken ein Drittel über dem 50-Prozent-Medianpreis in Steckborn – allerdings ist die differenzierte Architektur in der Altstadt nur begrenzt mit anspruchslosen Neubauten auf der grünen Wiese vergleichbar. Immerhin ist aber bisher eine Familie mit zwei Kindern eingezogen.

Entstanden sind zwei Maisonetten und fünf Geschosswohnungen. Das bekannte Bild – fliessender Wohnraum, ein offener Bereich mit Schiebetür in der einen, die Loggia in der anderen Ecke – wird durch spannende Nebenraumfiguren wie das zweiseitig zugängliche Bad bereichert. Dieses erzeugt zur Fassade entlang der Kirchgasse eine Enfilade und verzahnt Innen- mit Außenraum. Über vielfältige Sichtbezüge aus dem Inneren und von den Balkonen, Loggien und Dachterrassen weben die Architekten die Wohnungen in die Altstadt ein mit ihren schiefen Häusern und Türmchen, den Zinnen und Giebeln, den dichten und lichten Flächen. Kompaktere und familienfreundlichere Grundrisse hätten mehr Leben in die Altstadt bringen können. Doch auch so setzt das neue Mehrfamilienhaus ein Zeichen gegen die Zersiedlung und für das Leben im Zentrum. Fünf der sieben Wohnungen sind bereits verkauft. Vielschichtig, eigenständig und passgenau ist dieser Bau. Staufer & Hasler haben die architektonische Gratwanderung zwischen Geschichtsbezug und Gegenwart gemeistert.

NEUBAU MEHRFAMILIENHAUS, 2011

Kirchgasse 12, Steckborn TG

- › Bauherrschaft: Staufer & Hasler Architekten, Frauenfeld
- › Architektur: Staufer & Hasler Architekten, Frauenfeld; Marcel Woerz, Emil Häberlin, Cihad Bilir
- › Auftragsart: Wettbewerb
- › Bauingenieur: BHTeam Ingenieure, Frauenfeld
- › Haus- und Energietechnik: Richard Widmer Haus-technikkonzepte, Wil
- › Elektroingenieur: Elektroplanung Beerli, Frauenfeld
- › Bauphysik: Mühlbach Partner, Wiesendangen
- › Beratung Umgebungsgestaltung: Martin Klauser Landschaftsarchitekt, Rorschach
- › Beratung Eingangsgestaltung: Beat Brechbühl, Frauenfeld
- › Wohnungsspiegel: zwei 2½-Zimmer-, vier 4½-Zimmer-, eine 6½-Zimmer-Wohnung
- › Kosten: Keine Angaben



«Space-Frame-Technologie fürs Büro – und erst noch stapelbar!»

Andreas Malzacher, Geschäftsleiter/Partner

Gräub Office ist Ihr Partner für die Konzipierung, Planung und Einrichtung von Büros, die mehr sein dürfen als blosser Arbeitsraum.

Die Chassis-Stühle sind ein schönes Beispiel für diesen Anspruch. www.wilkhahn.ch

Wilkhahn



GRÄUBOFFICE
Planen, Einrichten. www.gräuboffice.ch

tune the light



Logotec LED

Premiere für Logotec LED Strahler – die erste Strahlerreihe von ERCO, die konsequent um die LED, das Leuchtmittel der Zukunft, herum konstruiert wurde. Mit einem Design, das der innovativen Lichttechnik Ausdruck verleiht. Das flache Gehäuse aus Aluminiumguß integriert das Betriebsgerät und sorgt mit ausgefeiltem

Wärmemanagement für lange Lebensdauer. Hochleistungs-LEDs in Warmweiß oder Tageslichtweiß bieten Lichtströme von bis zu 1080 lm bei nur 14W Anschlußleistung – eine vergleichbare Niedervolt-Halogenlampe benötigt 50W. Nur bei ERCO gibt es die besonders effiziente LED-Lichttechnik aus Kollimatoren

und Sphärolitlinsen – mit sechs Lichtverteilungen von narrow spot bis wide flood, oval flood und wallwash: Für kreative Lichtkonzepte mit effizientem Sehkomfort.

www.ercocom/led

ERCO